

PRESSEMAPPE

Ephemere

2. – 31. Juli 2022

AIR 101 präsentiert
14 Positionen der zeitgenössischen Skulptur
an drei verschiedenen Locations in Gmunden

Als im Sommer 2021 die neu konzipierte Programmschiene *Gmunden.photo* die bereits seit 1987 etablierten *Salzkammergut Festwochen Gmunden* um eine zeitgenössische Facette im Bereich bildender Kunst erweiterte, initiierte die in Gmunden lebende Unternehmerin und Kunstsammlerin Andrea Bier das Artist-in-Residence-Programm *AIR 101* (Artists in Residence, Traunsteinstraße 101). Seither kommen im monatlichen Rhythmus Künstler*innen in das Atelierhaus am Ostufer des Traunsees. In dieser besonderen Atmosphäre entstehen künstlerische Arbeiten, Diskussionen, Kontakte; in Abgeschiedenheit ebenso wie im Austausch mit der Region und ihren Akteur*innen.

Aus dem intensiven Dialog mit Künstlerinnen und Künstlern entwickelte sich die Idee, die Auseinandersetzung mit dem Medium Skulptur unter dem Titel *EPHEMERE* im Rahmen einer Ausstellung in der Hipp-Halle-Gmunden experimentell auszuloten. Dank der Fülle an künstlerischen Positionen wurden zwei weitere Locations, nämlich die Bürgerspitalskirche Sankt Jakob und der Stadtgarten, mit künstlerischen Interventionen aktiviert.

EPHEMERE

Konsequenter Weise lässt Initiatorin und Kuratorin Andrea Bier gemeinsam mit ihren Begleiterinnen Sophie Halder und Petra Zechmeister im großzügigen Ambiente des Industriedenkmals divergierende künstlerische Positionen aufeinandertreffen und präsentiert dem Publikum ein breitgefächertes Feld zeitgenössischer Skulptur.

Im Volumen der überdimensionalen Industriehalle schwebt die 24 Meter lange, aus recycelten Fahrradkartons gefaltete Spirale *TWIST #3*, die der Bildhauer **Peter Sandbichler** (*1964, Kufstein) horizontal unter dem Tonnengewölbe parallel zur Säulenreihe abhängen lässt. Die schraubende Bewegung erinnert an die historischen Antriebssysteme, wie sie auch in dieser Produktionsstätte zu Zeiten der Kammgarnspinnerei verwendet wurden. Im Zusammenspiel mit der Architektur verändern die im Laufe des Tages wechselnden Lichtverhältnisse die Wirkung der dreidimensionalen Oberfläche, die vom Publikum aus unterschiedlichen Perspektiven in der Bewegung durch den Raum erkundet werden kann.

Im Zentrum der Halle hängt von der Decke ein zweiteiliges Spiegelobjekt der Künstlerin **Eva Schlegel** (*1960, Hall in Tirol), das aus zwei konvexen Spiegeln mit einem Durchmesser von je zwei Metern besteht und mit einem dritten, an der Wand montierten Spiegel korrespondiert. In direkter Beziehung mit dem Raum und den präsentierten Arbeiten bezieht das Objekt *O.T., 2021/22* die Betrachter*innen in den sanft bewegten Reflexionsraum ein und eröffnet neue Blicke und Sichtweisen.

Während die Arbeiten von Schlegel und Sandbichler zum Perspektivenwechsel im Sinne von Bewegung im Raum animieren, bringt die Filmprojektion *Kiev (After Lumiere)* der Künstlerin **Anna Jermolaewa** (*1970, Leningrad) Videobilder eines Flohmarktabschnitts in Kiev auf eine große Leinwand. Sie zeigt einen Abschnitt des Marktes, der sich auf einer Gleisanlage ausbreitet, über die gelegentlich ein Zug rattert und die Betrachter*innen sehen, wie sich eine ältere Händlerin jedes Mal, wenn der Zug passiert, vom Gleis entfernt um danach wieder zu ihrer Ware zurückkehren und sie weiter zu verkaufen.

In die Tonspur zum Film mischen sich sporadisch Töne aus **Constantin Lusers** (*1976, Graz) Beitrag *Bandoneon Intensivstation* aus dem Jahr 2012. Die aus acht Bandoneons bestehende Installation »ist eine Art Altersheim für Instrumente, eine Burg des kranken Tones ...« so Luser. »Wir haben für acht aus dem Internet ersteigerten Bandoneons und Bandoninas neue Kisten gebaut, sie in der entsprechenden Farbe gebeizt, die Bälge haben neue Deckel bekommen.« Der Künstler arbeitet mit der Idee des Kollektivs und der Partizipation verschiedener Akteur*innen, die dem Objekt mittels Bedienung eines Staubsaugers Töne entlocken können.

EPHEMERE

Anna Jermolaewa
Constantin Luser
Peter Sandbichler
Eva Schlegel

ADRESSE

Hipp-Halle Gmunden
Theresienthalstraße 68

AUSSTELLUNGSDAUER

2. - 31. Juli 2022

ÖFFNUNGSZEITEN

Do & Fr: 17 - 22
Sa: 10 - 13

AIR101

Das Artist-in-Residence-Programm AIR 101 (Traunsteinstraße 101) ist eine Initiative der in Gmunden lebenden Unternehmerin und Kunstsammlerin Andrea Bier. Die Idee dazu entstand während des ersten Lock-Downs, als Pandemie-bedingt viele junge Künstler*innen ihre Möglichkeiten für temporäre Aufenthalte im Ausland nicht ausschöpfen konnten. Seit Juli 2021 werden im monatlichen Rhythmus Künstler*innen in das Atelierhaus am Ostufer des Traunsees eingeladen. In dieser besonderen Atmosphäre entstehen künstlerische Arbeiten, Diskussionen, Kontakte; in Abgeschiedenheit ebenso wie im Austausch mit der Region und ihren Akteur*innen.

Zitat Andrea Bier: »Das Artist-in-Residence-Programm AIR 101 entstand aus dem Wunsch, meine Begeisterung für die Region mit meiner Leidenschaft für zeitgenössische Kunst zu kombinieren. Im Laufe eines Jahres kam es zu vielfältigen Begegnungen und ich merke, dass Künstlerinnen und Künstler meine Begeisterung für die Landschaft teilen und dass sich viele Menschen, die sich darauf einlassen, von meiner Freude an der Kunst anstecken lassen.«

KONTAKT

info@andreabier.com

WEB

www.air101.at